

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 9. 8. [1894]

Frankfurter Zeitung  
(Gazette de Francfort).  
Fondateur M. L. Sonnemann.  
Journal politique, financier,  
commercial et littéraire.  
Paraissant trois fois par jour.  
Bureaux à Paris :  
24. Rue Feydeau.

PARIS, 9. Auguft.

Mein lieber Freund,

Alles kracht plötzlich zufammen. Geftern erhielt ich ORDRE von meinem Journal, fofort meinen Urlaub anzutreten und nach ORANGE zu fahren, um über die Aufführungen im antiken Theater zu berichten. Es ift ekelhaft und gemein, aber da gibt es keine Weigerung. Demgemäß ändern fih fämmtliche Dispositionen. Mein Urlaub geht auf diefe Weife bereits am 12. September zu Ende. Und da ich die letzten acht Tage in Frankfurt verbringen muß, fo könnte ich nur zwifchen dem 20. Auguft und 3. September mit Euch zufammen fein. Ich würde Alles thun, um diefes Zufammenfein zu ermöglichen, keine Reife fcheuen ETC. Ich habe ein folches Bedürfniß danach, mir Eure lieben Gefichter aufzufrifchen, mit Euch zu plaudern und mich bei Euch moralifch und geiftig zu kräftigen. Ich wäre tief traurig, wenn diefes Zufammenfein unmöglich wäre. Kann ich nicht Alle fehen, fo möchte ich wenigftens mit Einem zufammenfein, am Liebften natürlich mit Dir. Kurzum: Könntet Ihr die Reife in Tirol um acht Tage früher beginnen, fo käme ich direct aus Südfrankreich nach Tirol. Am Liebften wäre es mir freilich, wenn wir uns in Italien treffen könnten. PISA GENUA, FLORENZ, VENEDIG. Wie herrlich wäre es z. B., wenn wir acht Tage in Venedig ~~b+~~ bummeln könnten! Sollteft Du das nicht zu machen vermögen? Aber ich mache dir keine weitem Vorfchläge und überlasse Alles deiner Güte und Freundschaft.

Schreibe mir fofort nach dem Empfang diefes Briefes an meine Parifer Adresse, oder telegraphire mir dorthin (GOLDMANN, PARIS, 24. FEYDEAU). Ich habe Ordre gegeben, daß mir Briefe nachgefchickt und Telegramme nachtelegraphirt werden. Gib mir auch an, wohin ich dir brieflich oder telegraphifch antworten kann? Von Herzen

Dein

Paul Goldmann.

Taufend Dank für den lieben Brief aus SALZBURG

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3164.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift auf dem ersten Blatt die Jahreszahl »94« vermerkt

10 *Ordre* ] französisch: Order, Befehl

16 *zufammen* ] er schreibt »zufammen zu«

- <sup>22</sup> *früher beginnen*] Am 23.8.1894 kam Goldmann direkt nach Ischl.  
<sup>35</sup> *Tausend ... Salzburg*] auf der ersten Seite, unterhalb des Textes  
<sup>35</sup> *Brief aus Salzburg*] Schnitzler war von 1.8.1894 weg vier Tage in Salzburg, bevor er am 5.8.1894 nach Ischl weiterreiste.

### Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann, Hugo von Hofmannsthal, Leopold Sonnemann

Orte: Bad Ischl, Florenz, Frankfurt am Main, Frankreich, Genua, Italien, Orange, Paris, Pisa, Salzburg, Südtirol, Tirol, Venedig, rue Feydeau

Institutionen: Frankfurter Zeitung, Theater Orange

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 9. 8. [1894]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02610.html> (Stand 22. November 2023)